

Die Sektionsübung hat eingeschlagen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **36 (1960-1961)**

Heft 23

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-707058>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Sektionsübung hat eingeschlagen

Im Griesbach, dem Reit- und Springplatz der Schaffhauser, wurde in einem idealen Gelände die Sektionsübung durchgeführt. Im Zentrum lag vor der Tribüne der Reitplatz, auf dem sich die Sektionen mit Fahne auf zwei Glieder zu melden hatten, während ringsum, wie auf einer großen Drehbühne der Natur, die Arbeitsplätze der 15 verschiedenen Disziplinen lagen. Die Anlage, Vorbereitung und Durchführung dieser wertvollen Disziplin, die vor allem auch die Übungsleiter der Sektionen zu ihrem Recht kommen ließ, hat allgemein gefallen.



Der Unteroffiziersverein Schaffhausen trat als Probe-sektion am Mittwochvormittag als erste Sektion zur Sektionsübung auf dem Griesbach an.
(Photo: ATP-Bilderdienst)



Einzug der Sektion Lyss zur Sektionsübung auf dem Griesbach.
(Photo: «Schaffhauser Nachrichten», E. Burkhard)



Während die Sektionen ihr Pflichtprogramm erfüllten, wurden die Fahnen vor der gedeckten Tribüne deponiert.
(Photo: Alboth)



Diese Sektion strengte sich besonders an, um mit einer flotten Sammlung durch den Kampfrichter, Oberst i. Gst. Ernst Fischer, Beauftragter des EIPD für Zivilschutz, eine gute Note zu erhalten. (Photo: «Schaffhauser Nachrichten»)



Am Mittwoch, noch bei schönem und heißem Wetter, absolvierte als eine der ersten Sektionen der Unteroffiziersverein Kreuzlingen die Sektionsübung.
(Photo: «Schaffhauser Nachrichten», E. Burkhard)



Das Schießen mit Panzer-Wurfgranaten wurde nach dem Wettkampfreglementen des SUOV durchgeführt.
(Photo: «Schaffhauser Nachrichten»)



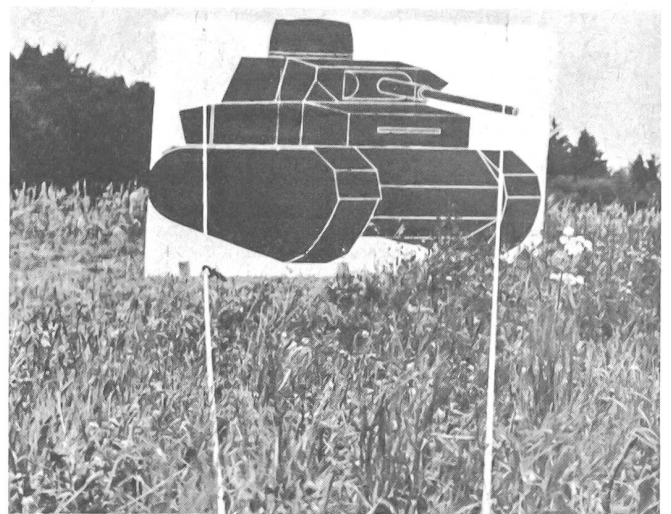
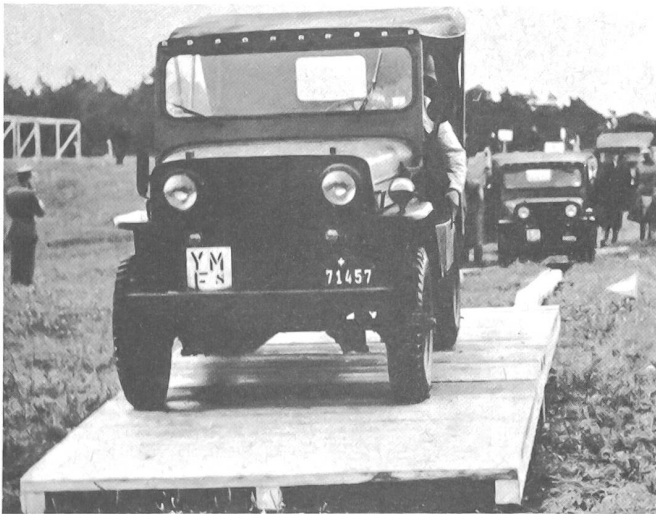
Besonderen Eindruck hinterließ die Atomübung, die zahlreichen Sektionen als Pflichtprüfung auferlegt wurde und in verschiedene Phasen zerfiel, wobei die Atomexplosion durch eine Rotrauch-Petarde und die radioaktive Strahlung durch Nebelkerzen zur Markierung kamen.
 (Photos: «Schaffhauser Nachrichten», E. Burkhard, ATP-Bilderdienst, Photopress)



Eine interessante Prüfung war auf dem Griesbach die Angriffssübung, die vom Gruppenführer eine gute Beurteilung der Lage, eine klare Befehlsausgabe und eine sichere, das gefechtsmäßige Verhalten nicht vergessende Reaktion seiner Leute verlangte.
 (Photos: «Schaffhauser Nachrichten» und Ernst Burkhard)



Bei der Ausbildung am Raketenrohr wurde großer Wert auf gute Tarnung und gefechtsmäßiges Verhalten gelegt. (Photo ATP-Bilderdienst)



Gut angelegt, verschiedene Schwierigkeitsgrade aufweisend, war die Prüfung für die Motorfahrer. (Photo: Ernst Burkhard)

Ein interessantes Detail! Die gelungene Konstruktion einer überraschend auftauchenden Panzerscheibe für die Ausbildung am Raketenrohr. (Photo: Ernst Burkhard)



Sehr viel verlangte die Prüfung bei der Führung einer Jagdpatrouille, wo es auf viel Geschick, Aufmerksamkeit und Selbständigkeit ankam. (Photos: «Schaffhauser Nachrichten» und Ernst Burkhard)

Dem SUT-Führer entnehmen wir über die Sektionsübung die folgenden interessanten Angaben:

Die Sektionsübung

An den SUT 1961 wird zum erstenmal die Sektionsübung, hervorgegangen aus der «Prima Vista» von Locarno, in dieser konkreten Form durchgeführt. Es soll dabei, zum Unterschied zu den anderen Disziplinen, die Sektion geschlossen antreten. Es sollen vor allem die Entschlußfähigkeit und die Befehlsgebung im Gruppenrahmen als wesentliche Ausbildungsziele des Unteroffiziers geprüft werden. Grundsätzlich — mit Ausnahme der Motorfahrerübung — sind alle Disziplinen auf Grund eines taktischen Auftrages zu lösen. Die Sektionsübung weist nicht nur Disziplinen für Infanterie auf, sondern es sind auch verschiedene technische Aufgaben für Spezialwaffen vorgesehen:

1. Verlegen von Minennestern

Die Wettkampfgruppe muß auf Grund des erhaltenen Auftrages in der Lage sein, mit den zur Verfügung stehenden Minen ein Minennest einzugraben und dasselbe wieder zu entminen. Dabei muß die zweckmäßige Arbeitsorganisation getroffen, die Handhabung und das Vergraben der Minen sowie das Erstellen der Minendokumente durchgeführt werden. Da die Aufgabe in einem taktischen Rahmen gelöst werden muß, sind die notwendigen Sicherungsmaßnahmen zu treffen.

2. Straßensperren

Auf Grund der befohlenen Gefechtslage ist mit den zugeteilten Mitteln eine Straßensperre zu errichten.

3. Atomübung

Bei dieser Disziplin wird das richtige Verhalten einer Gefechtsgruppe bei Atombereitschaft, Atomwarnung und bei einem Atomangriff geprüft.

4. Gefechtsformationen

Auf Grund des erhaltenen Auftrages sind die reglementarischen Formationen der Gefechtsgruppe zu befehlen.

5. Gefechtsmäßige Stellungenbezüge mit verschiedenen Kollektivwaffen

Der Gruppenführer hat hier mit den zur Verfügung stehenden Waffen (Rak.-Rohr, Mg. und Mw.) entsprechend der Gefechtslage zu handeln.

6. Bewachung eines Objektes

Bei dieser Aufgabe ist die Wettkampfgruppe so zu organisieren und einzusetzen, daß wirksame Sicherungsmaßnahmen getroffen werden, damit ein Feind sich nicht ohne Kampf in den Besitz des zu bewachenden Objektes setzen kann.

7. Angriffsübungen

Die Aufträge in dieser Disziplin verlangen vom Gruppenführer eine klare Befehlsgabe und je nach Lage die Organisation von Feuer und Bewegung.

8. Schießen mit Pz.WG

Diese Disziplin wird nach den Wettkampfrelementen des SUOV durchgeführt.

9. Ausbildung am Raketenrohr

Arbeit gemäß Technischem Reglement.

10. Jagdpatrouille

Der Auftrag an den Führer einer Jagdpatrouille verlangt vom Unteroffizier viel Geschick, Aufmerksamkeit und vor allem Selbständigkeit. Die Gruppe als Kampfeinheit ist der Verband, der noch durch Worte, Zurufe oder Zeichen des Führers geführt werden kann.

11. Motorfahrerübungen

12. Übermittlungs- und Verbindungsübungen

13. Luftschutzübungen

In diesen Disziplinen werden allgemeine technische Prüfungen durchgeführt, wie sie bei diesen Truppen üblich sind.

14. Infanteristische Einsatzübung für Artilleristen

Diese Disziplin gibt den Artilleristen Gelegenheit, für ein Artillerie-Objekt wirksame Sicherungsmaßnahmen zu treffen, so daß ein Feind sich nicht ohne weiteres in den Besitz des Objektes setzen kann.

15. Spezialaufgaben für Angehörige des FHD

Für die Disziplinen des FHD kommen Aufgaben in Frage, wie sie sich in ihrem speziellen Dienst stellen.

